

Prof. Dr. Alfred Toth

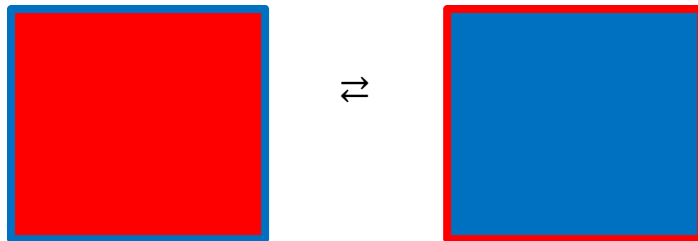
Thematische Konstanz bei konversen Randrelationen

1. Selbstverständlich gilt für jedes System der Form $S^* = [S, U]$

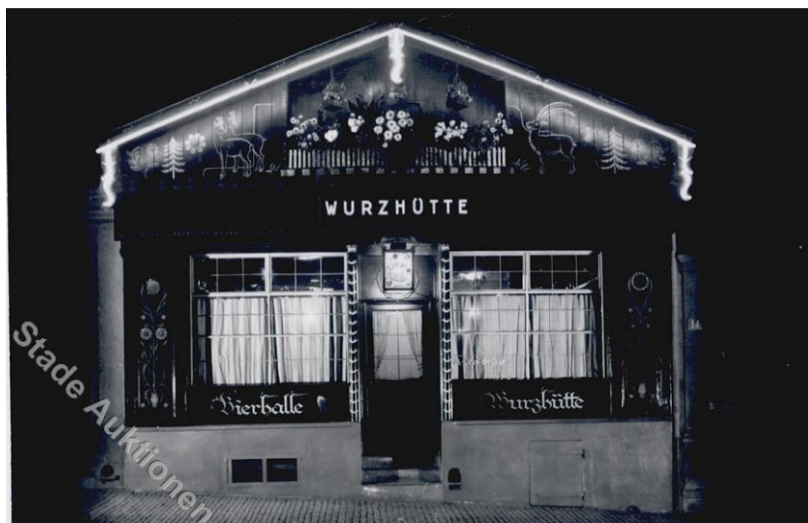
$$R[S, U] \neq R[U, S],$$

und zwar sowohl in objektreferentieller als auch in subjektreferentieller Hinsicht. Objektreferentiell würde $R[S, U] = R[U, S]$ die Umstülpmöglichkeit von S und U bedeuten, und subjektreferentiell würde die Gleichung statt der Ungleichung bedeuten, daß ein Beobachtersubjekt gleichzeitig außerhalb und innerhalb eines Systems sich aufhalten könnte.

2. Hingegen gibt es thematische Konstanz bei konversen Randrelationen. Ontotopologisch (vgl. Toth 2015a, b) kann man sie wie folgt skizzieren.



Es handelt sich also um die semiotisch iconische Abbildung von Außen und Innen von Systemen. Bei thematischen Systemen wie Restaurants stellen die betreffenden Systeme meistens semiotische Objekte dar (vgl. Toth 2014). Als Beispiel diene das ehem. Rest. Wurzhütte, Mühlegasse 16, 8001 Zürich.







Wie das folgende Bild zeigt, hatte die Wurzhütte ferner ein Teilsystem, dessen Abbildung ebenfalls iconisch war,



d.h. die thematische Konstanz der Randrelation von $R[S, U] \rightarrow R[U, S]$ vererbte sich vermöge $T \subset S$ auf $R[T, S] \rightarrow R[S, T]$.

Literatur

Toth, Alfred, Thematische null-vermittelte Objektzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Toth, Alfred, Die semiotischen Repräsentationen ontischer Präsentationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015a

Toth, Alfred, Das kategoriethoretische ontische Tripel-Universum I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015b

17.2.2015